



Deutsches SegelflugMuseum mit Modellflug | Wasserkuppe

DSMM-Post

Dezember 2017
Nummer 29

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums!

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir möchten Ihnen über den Sommer und Herbst 2017 im Segelflugmuseum berichten.

Das Segelflugmuseum trauert um Gerhard Allerdissen. Unser langjähriger Vorsitzender des Fördervereins und Vorsitzender des Kuratoriums verstarb im September nach langer, schwerer Krankheit.

Bei der Jahreshauptversammlung im Mai diesen Jahres wählte die Versammlung einen neuen ersten Vorsitzenden, da Gerhard Allerdissen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr antreten konnte. Zu meiner Freude hat Peter Ocker, ein kompetenter Fachmann des historischen Segelflugs und der Segelfluggeschichte dieses Amt nun übernommen. Als Kassier wurde Ulrich Braune, Präsident des Luftsportverbandes Bayern, gewählt. Das neue Team engagiert sich nicht nur im Förderverein sondern arbeitet auch im Segelflugmuseum tatkräftig mit. Gemeinsam arbeiten wir intensiv an der Weiterentwicklung des Segelflugmuseums.



Die Modellflugabteilung entwickelt sich kontinuierlich weiter. Durch die weitreichenden, guten Kontakte und die hohe fachliche Kompetenz des Modellflugteams entstehen neue Konzepte. Seit zwei Jahren bieten wir im Bereich Modellbau halbjährlich wechselnde, hochkarätige Modellflugausstellungen auf einer exponierten Sonderfläche. Die intensive Pressearbeit im Bereich Modellflug informiert regelmäßig die Anhänger dieses Sports über die aktuellen Neuheiten im Museum und motiviert damit zum Museumsbesuch.

Seit dem Sommer restauriert das Team der Museumswerkstatt mit der PR II ein besonders spannendes Exponat. Peter Riedel, einer der Piloten der ersten Stunde auf der Wasserkuppe, kam einst 1920 vierzehnjährig mit seiner Konstruktion in die Rhön. Er hatte sich den Doppeldecker der Darmstädter Schüler zum Vorbild genommen. In den 70er Jahren entstand das nochmals gebaute Exemplar, das nun in unserer Werkstatt restauriert wird. Damit ist im nächsten Jahr ein echtes Stück Rhöngeschichte im Museum zu bewundern!



Auch in diesem Jahr war das Segelflugmuseum nicht nur ein Ort der Bildung und des Erlebens sondern auch ein Ort der Begegnung. Namhafte Institutionen aus der Fliegerei tagten zu unserer großen Freude bei uns: OSTIV, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, IDAFLIEG, Bundeskommission Modellflug und die Traditionsgemeinschaft Alte Adler. Das unser Museum auch für festliche Empfänge bestens geeignet ist, zeigte sich im Frühjahr beim Geburtstagsempfang für Josef Kurz und im Herbst bei der Fliegerhochzeit der Familie Marx.

Ohne das selbstlose, ehrenamtliche Engagement unseres Museumsteams wäre es nicht möglich, unser Haus zu führen und weiterzuentwickeln. Für diese Arbeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Mein Dank gilt auch unseren stets freundlichen, engagierten Betreuern an der Kasse, die unsere Besucher herzlich begrüßen und für alle Anliegen ein offenes Ohr haben.

Ihnen, liebe Mitglieder des Fördervereins, danke ich für die Treue und Unterstützung unserer Arbeit und wünsche Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2018 viel Glück und Gesundheit.

Ulrich Braune

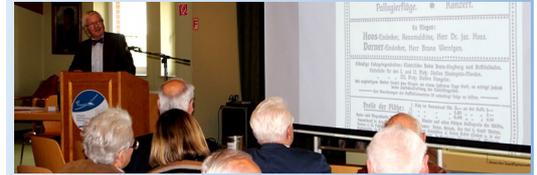
Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht

Claudia Stengele, Vorsitzende des Vorstandes berichtet über das abgelaufene Jahr 2017.

Seite 1



Förderverein

Der neue Vorsitzende stellt sich vor und ruft zu einer Frischzellenkur für das Museum auf.

Seite 2



Segelflug

Höhenrekord vor 77 Jahren - Werkstatt restauriert Nachbau des Riedel-Gleiters.

Seite 3



Modellflug

Die Sonderausstellungen wurden erfolgreich fortgesetzt und neue Exponate wurden übergeben.

Seite 3



Neues von der „Kuppe“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Seite 4

Nachruf Gerd Allerdissen

Gerhard Allerdissen setzte sich in den letzten Jahren mit großem Engagement für das Segelflugmuseum ein. Als Vorsitzender des Fördervereins sowie als Kuratoriumsvorsitzender unterstützte er den Vorstand des Museums. Dafür sind wir ihm sehr dankbar!

Mit Gerhard Allerdissen verlieren wir einen leidenschaftlichen und sehr erfolgreichen Kämpfer für die Belange des Luftsports. Schon mit 12 Jahren begann er mit dem Modellflug, wurde später Segelflieger und Motorseglerpilot.

Zwei Amtszeiten stand er als Präsident dem DAeC vor. Er gehörte zu den Initiatoren der „Blauen Flagge“, die Umweltauszeichnung für Segelfluggelände und kämpfte erfolgreich gegen die KFZ-Steuer für Sportanhänger. Er sorgte dafür, dass die Frequenzzuteilungsgebühr für Modellflieger nicht zum Tragen kam.

Auf seine Initiative hin entstand die „Charta von Braunschweig“ und ohne sein Engagement hätten wir heute keine Luftfahrzeuge, die als



„technisches bewegliches Kulturgut“ unter Denkmalschutz stehen.

Geschick und hartnäckig debattierte er erfolgreich während des von ihm initiierten Symposiums mit dem Bundesministerium für Verkehr auf der Wasserkuppe zum Thema „Verordnung des Betriebes von unbemannten Luftfahrzeugen“.

Die Liste seiner Verdienste ließe sich weiter fort führen..

Wir verlieren mit Gerd Allerdissen nicht nur einen hochkarätigen Fachmann, Visionär, Motivator und Unterstützer, sondern vor allem einen lieben Freund und Berater!

Unsere Gedanken sind oft bei ihm.

Unsere Gedanken sind oft bei ihm.



Neuer Vorsitzender des Fördervereins, Peter Ocker, stellt sich vor:

Liebe Mitglieder,

am 6. Mai 2017 haben die anwesenden Vereinsfreunde mich zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Im Vorfeld hatte Gerd Allerdissen

mich gebeten, das Amt von ihm zu übernehmen. Einigen bin ich wegen meinem Segelflugzeug „Weihe“ (D-0700 bzw. „D-15-1406“), meiner Autorentätigkeit (Berichte in div. Fachzeitschriften, Buch „Hans Jacobs-Pionierleben im Flugzeugbau“) oder aufgrund meines Engagement im Vintage Glider Club schon bekannt. Ich wurde 1969 auf der Schwäbischen Alb geboren, bin Maschinenbauingenieur und arbeite in der Automobilindustrie. Im Allgäu verheiratet, verbringen ich viel Zeit auf meinem Heimattflugplatz Aalen-Elchingen und fliege neben Segelflugzeugen (modern bis historisch) auch mit Motor.

Im Förderverein bin ich seit vielen Jahren Mitglied, und in den kommenden DSMM-Post-Ausgaben werde ich von Ideen für ein aufgefrischtes Segelflugmuseum berichten. Ich hoffe dass es uns gemeinsam, also sehr gerne auch mit vielen Hinweisen und Tipps aller Art von Ihnen, gelingt, das Segelflugmuseum in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, zu einem gern und oft besuchten Ort für Piloten, Modellflieger und für reine Fußgänger zu machen. Die Wasserkuppe als Wiege des Segelfluges hat ein modernes, die Historie bewahrendes aber auch die Gegenwart und Zukunft aufzeigendes Erlebniszentrum verdient. Das einmalige Erlebnis des Segelfluges soll beim Besuch für alle Altersgruppen vermittelt werden. Und der Förderverein ist das zentrale Element, der die heutige Basis erst ermöglicht hat und die weitere Entwicklung des Museums maßgeblich unterstützt. Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken.

Eine Frischzellenkur für das Museum?

Schon bei meinem ersten Besuch im Rundbau war ich fasziniert von der Detailtiefe der Informationstafeln, und habe mich darin vergraben – und im Anschluss die drei Bücher von Peter Riedel akribisch durchstudiert. Mit der Eröffnung der Hans-Werner-Grosse-Halle ist eine enorme Ausstellungsfläche sowie der Modellflug in gebührendem Umfang dazugekommen, ebenso zahlreiche neue Informationstafeln. Aber wird das alles einem reinen Fußgänger, der zum ersten Mal mit dem Luftsport in Kontakt kommt, gerecht? Viele Tafeln sind wegen des UV-Anteils im Sonnenlicht mittlerweile stark vergilbt, viele Dinge im Museum sind erweitert und die Zeitgeschichte ist ebenfalls fortgeschritten. Daher arbeitet aktuell ein kleines Gremium mit offenen Augen und Ohren an einem aktualisierten Konzept mit neuen Tafeln und unter einer möglichen Nutzung von neuen medialen Möglichkeiten für die Bereiche Segel- und Modellflug. Gleichzeitig wissen wir, dass wir keine großen Beträge dafür aufwenden können.

Unsere Fragen daher an Sie als Mitglieder:

- Haben Sie in Ihrem nahen oder weiteren Umfeld Personen, welche sowohl die Herstellung von Informationstafeln durch moderne Druckmethoden bewerkstelligen können? Oder Menschen, die sehr gut Comics / Karikaturen zeichnen können? Mit letzterem denken wir an kleinere Bildchen, um auch den kleinen Besuchern einen Anknüpfungspunkt an die Fliegerei zu eröffnen.

- Haben Sie in Ihrem nahen oder weiteren Umfeld Personen, welche sich mit digitalen Medien (lokale Netzwerke, Apps, Touch-Screens, Software-Erstellung) beschäftigen? Mittelfristig werden wir zu den reinen, „klassischen“ Infotafeln uns auch mit Medien beschäftigen, welche auf eigenen Geräten (Bildschirmen/Touch-Screens), aber auch auf den Geräten der Besucher (deren Handy oder Tablet) verwendbar sind. Die Technik macht enorme Sprünge, und sie ermöglicht Besuchern aller Altersschichten das Museum neu zu erleben.

- Haben Sie in Ihrem nahen oder weiteren Umfeld Personen, welche sich mit Lichttechnik beschäftigen? Es ist eine Wirtschaftlichkeitsrechnung zwischen aktuellem Stromverbrauch und ev. künftigem Stromverbrauch bei LED-Beleuchtung inkl. deren Beschaffung nötig. Wir wollen unsere schönen Segelflugzeuge und Flugmodelle im richtigen Licht erscheinen lassen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Damit uns dies gelingt, freuen wir uns auf Hinweise, aber auch gerne auf Unterstützung durch Ihre guten Kontakte, sowie auf Spenden, welche uns den ein oder anderen Stein vom (Budget-)Herzen nehmen würde.
Vielen Dank



Wir platzen aus allen Nähten - Depofläche gesucht!

Viele Jahre haben wir gesammelt, was wichtig erschien oder von selbst den Weg zu uns fand. Leider können wir nicht alle Objekte ausstellen, deshalb haben wir die ein- oder anderen Kleinobjekte eingelagert. Problematisch wird es nun bei den großen Segelflugzeugen.

Wir suchen daher dringend Möglichkeiten, Segelflugzeuge mittelfristig einzulagern. Wenn Sie selbst eine Fläche haben, oder auch jemanden kennen, der uns kostengünstig - auch gerne gegen Spendenbescheinigung - ein oder mehrere Segelflugzeuge trocken und sicher unterbringen kann, dann helfen Sie uns bitte. Wir können nicht alles gleichzeitig ausstellen, möchten aber dem Auftrag des "Erhaltens" und "Bewahrens" von historischen Segelflugzeugen nachkommen. Und da der Platz im Museum knapp ist, müssen wir ins Tal. Dabei ist es vom Transport her dann egal, ob wir 5 oder 300km fahren, um etwas gut unterzubringen.

Jeder Hinweis wird gerne auch per email angenommen, Details und Fragen können wir bei einem Gespräch erörtern.



Jubiläum: Höhenflüge durch Erich Klöckner vor 77 Jahren

Im Oktober 1940 erreichte Erich Klöckner mit seinem Kranich II (in einer Spezialversion als „Wolkenkranich“ bezeichnet) einen neuen Höhenrekord für Segelflugzeuge: 11410 Meter über dem Großvenediger-Massiv der Alpen.

Ein Teil seiner persönlichen Ausrüstung wird mittelfristig in der Ausstellung zu sehen sein. Der Kranich II ist das meistgebaute doppelstellige Segelflugzeug aus der Zeit vor und während des 2. Weltkrieges. Hans Jacobs hat es entworfen, Erstflug war 1935, gebaut wurde es in Deutschland und der besetzten Slowakei, sowie meist nach dem Krieg in den Ländern Spanien, Schweden, Österreich, Polen und dem ehemaligen Jugoslawien.

In unserem Museum steht nicht nur ein grauer Kranich II, es hängt auch das Nachfolgemuster Kranich III an der Decke der Hans-Werner-Grosse-Halle. Dieser orangene Forschungs-Kranich III ist der direkte Nachfolger des Rekordhöhen-Kranich II von Erich Klöckner und wurde nach dem Krieg von der DLR in Oberpfaffenhofen betrieben.

Der aktuelle Höhen-Weltrekord mit einem Segelflugzeug ist übrigens vom 4. Juli diesen Jahres und wurde in den argentinischen Anden mit dem Spezial-Flugzeug „Perlan 2“ geflogen: 15092 Meter. Erich Klöckner hatte damals aber weder Druckanzug, noch nicht einmal eine „Goretex“-Jacke. (Bildquelle: Archiv Ocker / Sammlung Fred Müller-Romminger)



Unsere Werkstatt

Wieder ein neues und interessantes Projekt für unsere Werkstatt. Der Riedel-Gleiter PR II, der durch eine Explosion im Gebäude des Flughafens Frankfurt stark beschädigt wurde, wird von unserem Werkstatt-Team restauriert.



Dabei handelt es sich um einen Nachbau aus dem Jahr 1974. Das Original (PR I) flog Peter Riedel 1920 als 14-Jähriger.



Toni Clark zu Ehren

Er gründete 1970 die Firma „practical scale“ in England und zog 1974 aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland um. 1976 übernahm Toni Clark den Alleinvertrieb für den Quadra Motor aus

Kanada in Deutschland. Damit begann die Ära der Großmodelle mit Benzinmotoren.

1980 wurde Gerhard Reinsch sein Geschäftspartner. Er ist Ingrid für Flugzeugbau und Modellflieger seit er denken kann.

Toni Clark verstarb am 25. Juni 2016 im Alter von 81 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. Toni's Name lebt weiter in der "Toni Clark practical scale GmbH", die Gerhard Reinsch mit seinem Team wie gewohnt weiterführt.

Im Andenken an Toni Clark, dem der Modellflug auch in Deutschland die Einführung von Großmotoren zu verdanken hat, wurde Anfang November eine weitere Sonderausstellung Modellflug eröffnet.

Gezeigt werden perfekt gebaute Flugmodelle, der Fokker Eindecker mit Flächenverwindung, Piper PA18, Sopwith Pup, Albatros DV und der Kunstflugdoppeldecker Pitts Special S-1S. Weiter können der Rohbaurumpf einer ASK 13 in originalgetreuer Stahlrohrbauweise sowie Zweitakt- und Viertakt-



Sonderausstellung Firma Multiplex

Über den Sommer nutzte die Firma Multiplex die Sonderausstellungsfläche im Zwischenbau und präsentierte die interessante Firmengeschichte.

Geschäftsführer Dieter Wörner war höchstpersönlich zur Eröffnung im Mai angereist.

Neben den bekannten Flugmodellen wie die Segler Alpha und Alpina wurde auch der Motorflieger Big-Lift aus unserem

Museumsbestand gezeigt. Auch die ersten und aktuellen „Schaum-waffeln“ waren fast ein halbes Jahr zu sehen.

Für viele Besucher von großem Interesse, die Fernsteuerungen, die ausgestellt waren. Es konnte die die Geschichte der Fernsteueranlagen der Firma Multiplex bestaunt werden.



Segelflug

Modellflug

Neue Exponate

Im vergangenen Jahr haben sich wieder Modellflieger an das Museum gewandt und neue Exponate zur Verfügung gestellt. Dabei auch ein Dachbodenfund aus den 30er Jahren und der perfekte, flugfähige Nachbau einer Minimoa. Diese wurde von dem im Modellflug bekannten Rechtsanwalt Dr. Walter Felling persönlich ins Museum gebracht.



Große Bitte des Modellflugteams!!!

Häufig werden uns Exponate ohne Vorankündigung zugeschickt oder einfach vor die Türe des Museums gelegt. Da wir nur noch gezielt Exponate ausstellen können und wollen, bitten wir vorher mit uns in Kontakt zu treten.

www.segelflugmuseum.de

Wir freuen uns natürlich weiter über außergewöhnliche Modellflugzeuge, Fernsteuerungen und Zubehörartikel.

Neues von der „Kupp“

"Seppl's" 90.

Ein Leben für die Fliegerei

Er gilt als Pionier und treibende Kraft des Flugsports auf der Wasserkuppe. Bis heute setzt er sich für das Segelfliegen ein: Josef Kurz. Zu seinem 90. Geburtstag gab es für ihn eine Überraschungsparty im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe.

Ein roter Teppich, Blumen, feierliche Stimmung: Knapp 50 Gäste hatten sich am Samstag auf der Wasserkuppe ver-



sammelt, um – den sichtlich überraschten – Kurz zu ehren. Die Laudatoren sparten nicht mit Lob, Dank und anerkennenden Wort.

Sein Blick gilt dabei stets zweierlei: Zukunft und Tradition. Das spiegelt sich auch in seinem Engagement für die Oldtimer-Restaurierung wieder. Zusammen mit dem "Oldtimer Segelflugclub Wasserkuppe" sorgt "Seppl" – wie Kurz liebevoll genannt wird – dafür, dass legendäre Flugzeugtypen wie der DFS-Habicht, der DFS Reiher oder der Udet Flamingo nicht nur als Zeichnungen existieren.

1999 erhält Kurz die Goldene Dailos-Medaille des DAeC für verdienstvolle Förderung der Luftfahrt und des Luftsports, 2002 ehrt ihn das Land Hessen für 50 Jahre ehrenamtliches Engagement. Auch menschlich hat er bis heute viel bewegt: Die Laudatoren skizzierten ihn nicht nur als unermüdeten Flieger, Flugzeugbauer und Förderer – sondern auch als herzensguten Kameraden, der sein Leben bedingungslos dem Flugsport widmet.

Wir wünschen weiterhin alles Gute

Parkplatzprobleme auf der „Kupp“ Verkehrleitsystem soll künftig helfen

Ein von allen Beteiligten ausgearbeitetes Verkehrleitsystem soll nun schrittweise umgesetzt werden. Erste Änderungen wurden bereits umgesetzt, mit dabei neue Parkflächen und Sanierungsmaßnahmen. Insgesamt stehen fast 1000 Parkklätze auf der Wasserkuppe für Besucher zur Verfügung, die in Spitzenzeiten und bei Großveranstaltungen nach Angaben der Polizei aber nicht ausreichen.

Schwierig wurde es besonders bei Gefahrensituationen, wenn die Rettungsweg durch den Rückstau der Blechlawine verstopft waren, die Rettungsfahrzeuge nicht mehr zur Unfallstelle gelangten. Auch dafür muss mit Hilfe eines „Notfallplanes“ dringende Abhilfe geschaffen werden.

Das gilt übrigens nicht nur im Sommer, speziell im Winter, wenn die Wintersportler den Berg bevölkern wird es besonders kritisch. Verbotenes Parken am Straßenrand Richtung Abtsroda wurde bisher geduldet, damit ist es nun aber vorbei, das ist zu gefährlich.

Der zuständige Landkreis Fulda arbeitet mit seinen Kooperationspartner an einem Konzept mit einem Shuttle-Service, ähnlich „Park & Ride“ in Großstädten. Ein elektronisches Parkleitsystem soll die Besucher über die Parksituation auf der „Kupp“ bereits in den Anrainergemeinden hinweisen. Das ist zwar noch Zukunftsmusik, ein anderer Ausweg wird an besucherstarken Tagen aber nicht mehr gesehen. Dabei wurden vom Land Hessen und vom Landkreis Fulda schon jetzt nicht unerhebliche Mittel für die Instandsetzung und Erweiterung von Parkflächen investiert.



Weitere Informationen finden sich z.B. auf der Homepage der Osthessen-News:

[Neues Verkehrskonzept](#) und [Neue Parkplatzregelungen](#)

Die DRK-Bergwacht in der Nachbarschaft Multikopter zu Besuch

Die Bergwacht Wasserkuppe hat ihre Bergrettungswache direkt neben dem Museum. Sie ist in den Sommermonaten am Wochenende und an Feiertagen, sowie in den Wintermonaten bei Liftbetrieb täglich besetzt.

Das Einsatzgebiet umfasst auch den kompletten Landkreis Fulda, wobei die Wasserkuppe und die umliegende Berge wie z.B. die Milseburg das Haupteinsatzgebiet bilden. Die Mannschaft der Bergwacht Wasserkuppe besteht derzeit aus ca. 16 aktiven Bergwachtlern und 3 Notärzten.

Wie auf der Homepage zu lesen, war im vergangenen Jahr ein Hexakopter mit Kamera zu Besuch. Damit kann in einem Umkreis 1,5 Kilometer nach Verunglückten gesucht werden. Der Kopter kehrt anschließend selbstständig zurück.

www.bergwacht-hessen.de/index.php/wasserkuppe-wasserkuppe.html



IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737; Fax 06654-7736
Internet: www.segelflugmuseum.de

Leitung: Claudia Stengele
Schönauer Weg 12, 97616 Bad Neustadt
Mailadresse: claudia.stengele@gmx.de
Redaktion: Claudia Stengele und Ulrich Braune

Gestaltung: Ulrich Braune
von-Behring-Straße 33, 96450 Coburg